

KINDERTRÄUME.

DRA. SONIA GOJMAN DE MILLAN.

Obwohl es sich keine psychoanalytische Behandlung der Träumendenpersonen gab, und deswegen die feine und erschöpfte Arbeit noch nicht getan ist, möchte ich Euch einige Kinderträume vorzeigen. Ich glaube dass sie werden euch was die allgemeine Gefühle zwischen mexikanische Jungen und Mädchen von verschiedenen Sozialengruppen zeigen können (sie wurden durch psychoanalytische orientierte Besprechungen aufgenommen um sie kennenzulernen und um die respektive Entwicklungsprozesse zu vergleichen).

Für einige - Kinder von Unternehmer von sehr hohen sozialoekonomischen Niveau- das gemeinsame ist ,in dem materiellen Reichtum mit Personen ringsherum zu leben, die auBer den Eltern, sich kümmern, aufpassen und für sich sorgen; für die anderen- Kindern von eventuellen Arbeitern oder Handarbeitern, die Regel ist, die Lösung der Familienprobleme bei sich selbst alltäglich zu lösen, ihre Mütter in allen Typen von Hausarbeiten zu helfen, obwohl man erklären muß, dass es sich überhaupt nicht um Randgruppen sich handelt, Ihr Leben ist in Wirklichkeit in der Drittenwelt Länder auch nicht von Armut representativ.

TRAUM I.

Ich habe geträumt,dass ich zu Hause war und meine Grossmutter sagte zu mir: "macht deine Hausarbeit, deine Mutter wird bald kommen und sie wird dich zanken", danach erschien ein Mann, der sagte er würde das Haus zerreißen da es in seinem Land war. Ich antwortete, dass das Haus meinem Grossvater gehöre. Wir haben meinen Vater telefoniert da mein Grossvater krank ist und er kann kaum was machen, als meine Eltern ankamen, meine Mutter fragte warum sie das machten, und sie sagten dass der Polizeichef das erlaubt hatte oder dass sie welche Unterlagen hatten, ich weiss nicht; dann kamen die Polizeiautos und auch andere Herren um zu sehen warum sie unseres Haus runterbringen wollten. Ich hatte viel Angst dass sie mein Zimmer runterbrachten, dann wurde ich wach.



TRAUM II.

Ich habe geträumt, dass wir zu Hause ein Raumschiff hatten. Wir flugen zwischen den Wolken und trafen Gott. Er sagte uns, dass es gut war dass wir ankommen, so dass wir auf ihn aufpassen könnten und dass wir einen Wunsch machen könnten. Ich wollte Zauberin sein und Er hat es mir erlaubt . Mit meiner Zauberheit machte ich dass ein Brunnen mir einen Baum aus Süssigkeiten gab. Alles war sehr schön und das Paradies war sehr gross; Gott hatte ein Paradies für Männer und ein anderes für Frauen und ein Spezielleszimmer für Hunde geschaffen. Mir gefällte es sehr da wir sie alle täglich sehen könnten und weil ich noch einmal meinen Hund, der starb, gefunden habe.

TRAUM III.

Ich habe geträumt, dass ich erwachsen war und in einer Fabrik arbeitete. Eines Tages kam ich zum arbeiten, machte ein Experiment und das explodierte mir im Gesicht; mir wurde plastische Chirurgie gemacht, es ging aber nicht gut und ich blieb schlecht. Als ich nach Hause kam, glaubten sie nicht, ich war's; sie dachten ich wäre jemand anderer und sie haben mich weggeschmiesst; dann ging ich zu meiner Arbeit und habe viel Geld gewonnen. Ich wurde mit plastischer Chirurgie operiert, diesmal mit dem ganzen Geld das ich gesammelt hatte die Operation wurde richtig gemacht, und als ich nach Hause kam, haben sie mich doch wieder anerkannt, ich hatte einen teuren Wagen. Ich hoffe dass ich es bewirklichen kann .

TRAUM IV

Ich habe einen ganz schlimmen Traum gehabt. Ich war in einem Schiff mit einem Freund. Wir wollen jagen gehen; als wir runter wollten erschienen einige Kanibalen (Menschenfresser) die uns verfolgten. Sie fangen uns und aßen uns aus. Danach wurden wir von einigen Räubern angegriffen, die meine Mutter zu den Haifische wegwarfen. Wir waren in einem Auto, das sie angriffen und



nahmen uns in seine Höhle mit. Sie haben uns alle festgeschnallt und meine Mutter warfen sie ins Wasser und die Haifische aßen Sie aus und ich sah wie ihre Knochen schwimmend und mit sehr viel Blut rauskamen und dann wurde ich schwitzend wach.

